

OW

F r a g e n b e a n t w o r t u n g

nach dem Vortrag "Reinkarnation und Karma"

von

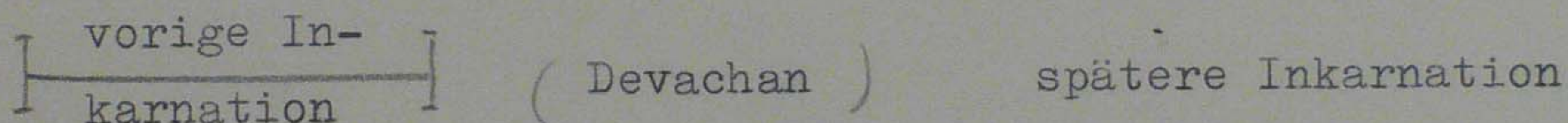
D r .   R u d o l f   S t e i n e r

Stuttgart, 7. Februar 1909

Urbanstraße

Frage (Frl. Dieterle): Warum sterben kleine Kinder, deren Ich doch noch gar nicht zur Entwicklung kam?

Dr. Steiner: Frühere Inkarnation hat vielleicht einen physischen Mangel, zum Beispiel schwache Augen gehabt, dies sucht sich dieses Wesen durch die neue Inkarnation; es holt sich gesunde Augen, wenn auch embryonenhaft (Abortus) wirksame Kräfte zu gesunden Augen.

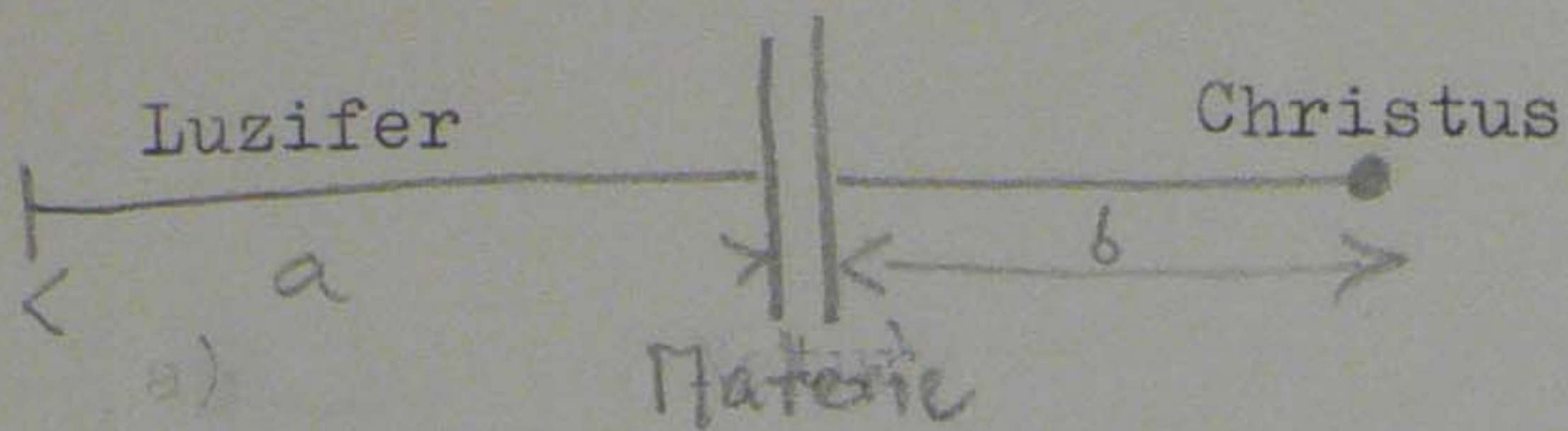


Die Figur veranschaulicht, daß die Inkarnation gleichsam nur durch einen Punkt fortgesetzt ist, daß also die Inkarnation gleichsam zusammengehört und durch das Devachan gar nicht eigentlich unterbrochen ist.

Frage: Reiner Geist ist Materie; wie verdichtet er sich zur Materie?

Dr. Steiner: Reine Materie gibt es nicht. Beispiel: Das fortpflanzende Grün des Strauches sei reiner Geist, es wird ein Holzstamm daraus, der immer weiterwächst. So ist bildlich genommen Geist fortpflanzender Stoff. Materie, die äußere sichtbare Rinde dieses fortpflanzenden Stoffes, die Borke und grünes Fortpflanzendes des Strauches und das zu Holz verdichtete Fortpflanzende des Baumes, das zum Schutze des Inneren - verglichen also dem Geistigen - dient, sind eins, und es gibt also keine Materie.

K



- a) = Erstentwicklung räumlich und zeitlich angewandt.  
b) = Fortsetzung bis Christus. Es ist also Beginn a gerade so groß wie Entwicklung b, die den Endpunkt darstellt, wo der luziferische Schleier verschwindet.

Die geistigen Wesenheiten wurden früher geschaut in der alten Atlantis. Die Einwirkung des Luzifer, der der Träger des physischen, des erstarrenden Prinzips ist, machte das Schauen dieser geistigen Wesenheiten trüber, gleichsam einen Vorhang davor. Es mußte sich die Menschheit fortentwickeln bis zu Christus, dessen Vollkommenheit das Geistige ungetrübt erkennt. Der Schleier fällt weg, man spürt ihn nicht, wenn man - bildlich gesprochen - mit dem Daumen hindurchfährt; er ist weg. Das Materielle im Geistigen ist durch Christus gereinigt, wie einen klaren Spiegel erschaut man das Geistige. So ist dieses Trübe verglichen mit der Materie von keinem Bestand, es existiert nicht, weder im Willen höchster Wesenheiten noch im Erdenziel der Entwicklung.

- - - - -